

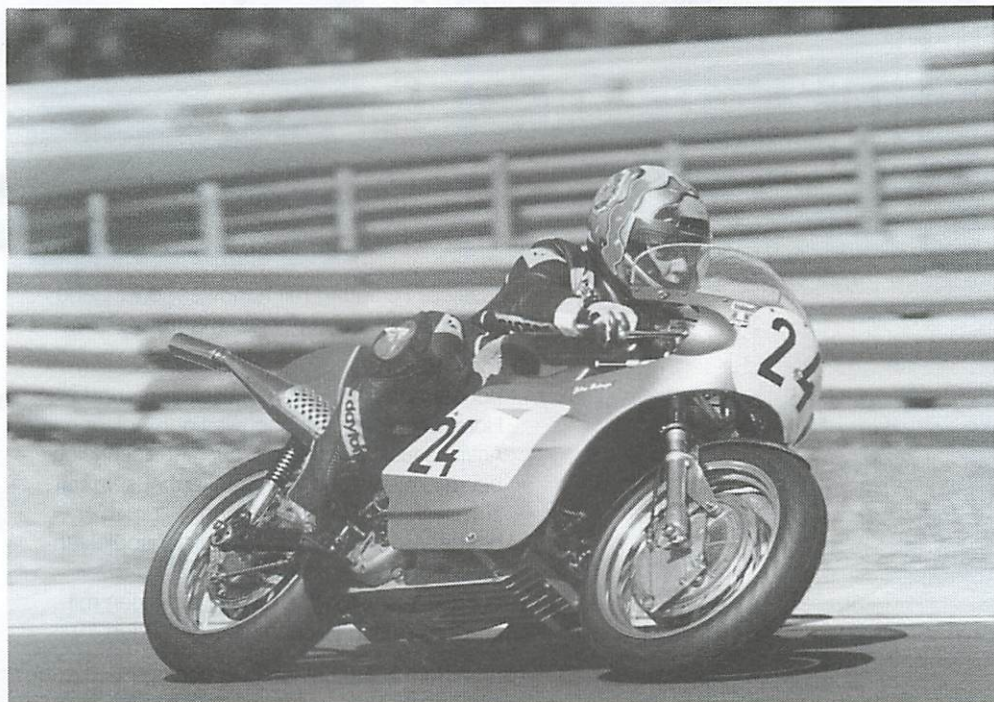
# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

60. Jahrgang

Nr. 5

Sept./Okt. 1998



Julius Ilmberger sen. auf seiner König 500

# Fortschritt, Sicherheit, Perfektion



Industrielle Fertigung mit handwerklicher Liebe zum Detail ist für uns oberste Maxime.

Fordern Sie uns:

- bei der Ausrüstung von Verwaltungs- und Hotelkomplexen mit hochwertigen Anlagen in Antriebsausstattung und Steuerungstechnologie,
- bei der Ausrüstung von Krankenhäusern mit zuverlässigen Bettenaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Produktionsobjekten mit robusten Industrieaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Wohnprojekten mit soliden, wirtschaftlichen Normaufzügen.

Neben dem Hauptbetrieb in Garching-Hochbrück bei München unterhalten wir in vielen Städten Deutschlands Serviceniederlassungen, die für ein reibungsloses Funktionieren Ihrer Anlagen sorgen, so z. B. in Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Berlin, Leipzig, Dresden...

**VESTNER AUFZÜGE**

*...mit Sicherheit Qualität*

Gutenbergstraße 3a    Telefon: (0 89) 3 20 88-0  
85748 Garching        Telefax: (0 89) 3 20 88-133

## Liste der runden Geburtstage:

- 1. Oktober Franz Müller, Schönblickstr. 13, 82229 Seefeld, 80 Jahre
- 4. Oktober Heinz Epplein, Thomasstr. 10b, 85375 Neufahrn, 70 Jahre
- 8. Oktober Franz Stadler, Altstadt 29, 84028 Landshut, 85 Jahre
- 17. Oktober Hans Pösl, Sperberstr. 18, 81827 München, 60 Jahre
- 5. November Karl-Josef Warmbrunn, Moselstr. 25, 45659 Recklinghausen, 50 Jahre
- 7. November Wilhelm Rötzer, Weidenweg 7, 85107 Baar-Ebenhausen, 65 Jahre

Der ACM wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

**Termine 1998:** \_\_\_\_\_ (Siehe auch weitere Veranstaltungen / Treffen Seite 14)

- 11. Okt. ACM-Clubmeisterschaft Salzburgring
  - 28. Nov. ACM-Jahresschlußfeier
  - 4. Dez. ACM-Nikolausfeier
- \_\_\_\_\_

Liebe ACMler,

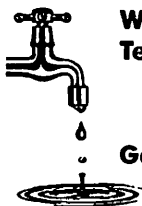
der Salzburgring steht vor der Tür, die Edelweißtrophäe haben wir hoffentlich gut überstanden und die Saison neigt sich dem Ende zu.

Zur Jahresschlußfeier und sogar schon zur Nikolausfeier wird geladen - so langsam kommt anscheinend wieder die sog. „Staaede Zeit“.

Zeit, um sich Gedanken zu machen - über die vergangene Saison und über die nächste. Gedanken, die auch unsere Clubfreunde interessieren. Also: Notizen gemacht und mir gebracht - Am besten an einem Clubabend und mit Fotos, damit sich der inaktivere Teil der ACMler ein Bild machen kann, wer das denn ist, der so schnell für den ACM unterwegs ist auf den Pisten dieser Erde.

Euer Th.O.

**Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen  
Altbausanierung  
Reparaturen**



Wagerstr. 7 • 85635 Höhenkirchen  
Tel. 0 81 02 / 33 51 • Fax 7 13 74

**Georg Nerbl**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



**KORON  
PARFÜMERIE**

direkt am Dom

Wintern. Kosmetik WBademoden  
Wüber 350 Düfte WKosmetikkabinen  
WGeschenkboutique WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

*Bei nicht verschuldetem  
Unfall rechnen wir mit der  
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

**Gebr. Wagenführer**

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-  
instandsetzung  
Lackierungen  
Kfz.-Reparaturen und  
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23  
80634 München, Tel. 16 13 72

**Anton Amberg**

Malermeister



Sämtliche  
Spezialanstriche,  
Lackierungen und  
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26  
8000 München 82  
Telefon 430 28 60



**Shell  
Heizöl**



**Ilmberger**

Julius Ilmberger & Sohn  
Hahilingastr. 5  
82041 Oberhaching

Bei uns  
sind Sie immer  
in guten Händen

(089)

**6 13 16 58**

# **E I N L A D U N G**

**zur Jahresschlußfeier des ACM**

**am Samstag, 28. November 1998 im**

**Taxisgarten, Taxisstr. 12 in München (Tel.: 15 68 27)**

**19.00 Uhr Eröffnung des Saales**

**20.00 Uhr Gemeinsames Essen**

**Ehrung der ACM-Sportfahrer**

**Musik, Tanz und Unterhaltung**

Auch heuer werden wir selbstverständlich musikalisch durch den Abend begleitet und animiert, das Tanzbein zu schwingen. Bei der bekannt guten gastronomischen Betreuung durch die Haberl-Familie wird dies sicher auch notwendig sein.

Bitte senden Sie die dem ECHO beiliegende Antwortkarte bis spätestens 11.11.1998 zurück (oder geben Sie sie an diesem Clubabend ab!), damit die Vorplanung und Essensbestellung rechtzeitig möglich sind.

Der Unkostenbeitrag beträgt inkl. Essen DM 100,--.

**Unser Präsident Johann N. Koch freut sich bestimmt, Sie nicht nur pünktlich, sondern zudem noch sehr zahlreich zur Feier begrüßen zu können, die , die - wie jedes Jahr - die Saison des ACM abschließen und krönen soll.**

**Thomas Ostermeier  
i. V. für den Präsidenten**

## H D W

Drei Buchstaben ?? Nein, ein großer Name ! Denen, die erst seit einigen Jahren im ACM sind, wird dieses Synonym nichts sagen. Die, die schon etwas länger dabei sind, kennen diese 3 Buchstaben als einen Qualitätsbegriff. Und für den Rest darf ich auflösen:

Daß Hans-Dieter Werner nicht nur seit dem 24. August 1963 (also gerade etwas länger als 35 Jahre!) Mitglied im ACM ist, sondern auch am 14.08. seinen 70. Geburtstag feiern konnte.

Und dazu möchte ich an dieser Stelle noch ganz herzlich gratulieren.

Sie alle wissen ja, daß zu runden Geburtstagen immer dann berichtet wird, wenn man zu denen gehört, die sich besonders um den Club verdient gemacht haben. Kein Club kann existieren ohne die vielen uneigennütigen Idealisten und Helfer, die erst Veranstaltungen, Fortschritt, Erfolge – kurz einen Verein – ermöglichen.

Und beim ACM hat dazu unser Freund HDW sehr viel und sehr entscheidend beigetragen. Ich kann selbst gar nicht weit genug zurückblicken, deshalb habe ich gerne die Hilfe unseres „Clubarchives“ Margot Miller in Anspruch genommen, um auch nur einen Teil dessen zu erfahren, was HDW geleistet hat. Und das ist nicht gerade wenig!

Bereits 1974 hat er als Tourenleiter seine erste Ausfahrt organisiert. Winterthur war allerdings nicht sein einziges Ziel. In dieser Funktion hat er bis 1981 noch viele Ausfahrten organisiert (u.a. einen Flug nach Istanbul, Kaffeeausfahrt zur Ilkahöhe und nach Raisting, zum Daimler-Museum nach Stuttgart, nach Ungarn, Sommerrodeln am Blomberg, nach Einsiedeln in der Schweiz oder nach Brüssel).

Da der Dieter auch seine privaten Reisen in alle Welt sehr penibel organisiert, war er zugleich ein hervorragender Reiseleiter.

Daß er über diese und auch Urlaubsreisen regelmäßig Filmabende im Rahmen der Clubabende abhielt, sei hier der Ordnung halber auch erwähnt.

Wie es jedem nach viel Arbeit einmal ergeht, wurde es auch dem Dieter zuviel, und er legte 1981 das Amt des Tourenleiters nieder – allerdings nur, um sich für das Amt des Schatzmeisters zur Verfügung zu stellen. Dies erfüllte er mit der ihm eigenen Genauigkeit und Sorgfalt bis 1988. Seitdem steht er uns „nur noch“ als Rechnungsprüfer und Auswerter beim Schießen in Isen zur

Verfügung. Wieviele können eine derartige Leistung für den ACM nachweisen?

Vergessen will ich auch nicht seine rege Mithilfe an vielen Echo's, wo er mit Berichten und Gedichten (dafür ist er auch bei den diversen Nikolausfeiern berühmt !) immer wieder beigetragen hat, Sie und uns zu unterhalten.

Wie beim Toni Miller, den ich im letzten ECHO gratulieren konnte, hat auch unser HDW doppelte Leistung gebracht, indem auch seine bessere Hälfte Charly sich ganz in den Dienst des Clubs gestellt hat. Bei unzähligen Veranstaltungen war sie als Organisatorin, Helferin usw. (oft auch im Hintergrund unerkannt) zusammen mit ihrem Dieter tätig.

Daß sie viele Jahre mit Fleiß und Sorgfalt unser Clubbüro geleitet hat, erwähne ich an dieser Stelle auch gerne. Es besteht also Grund genug, uns bei Charly und Dieter ganz herzlich für die viele Arbeit und Unterstützung zu bedanken.

Und gerade jetzt wünschen wir den beiden Freunden alles erdenkbar Gute und noch viele Jahre gemeinsames Glück.

Ich hoffe, daß auch die jüngere Generation daran denkt, daß die vielen Freuden, die wir in unserem Club genießen können, nur möglich (und bezahlbar !) sind, solange Freunde und Idealisten bereit sind, Ihre Freizeit und ihre Arbeitskraft zu opfern, um für den Club etwas zu tun.

Deshalb nochmals herzlichen Dank und alles Gute !  
Ferdinand Bauer

---

Liabe Leid - boid is soweit!

Am 4. Dezember 1998 ist die 26. ACM-Nikolausfeier in der „Neuen Schießstätte“ in München. Ein Theaterstück ist schon in Vorbereitung, die Sängerinnen und Sänger haben ihre Stimmbänder schon gestimmt. Also: Termin vormerken - wir freuen uns auf Euch.



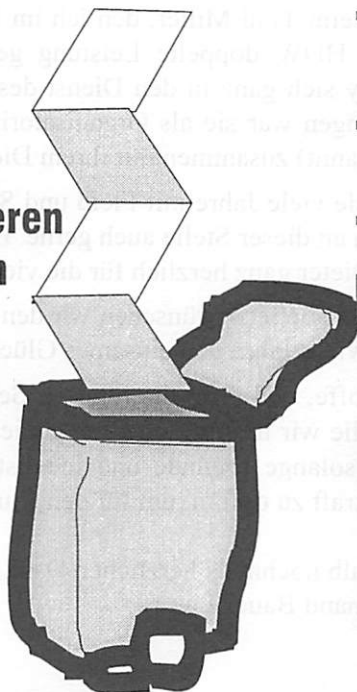
Das ACM-Nikolausteam.

# Neu

**Auf Wunsch  
liefern wir zu unseren  
Drucksachen auch  
gleich noch die  
Papiertonne mit,  
denn mehr sind  
sie nicht wert!**

***Abfall ist unser Leben,  
die freundlichen Drucker.***

PHONE 089-3 00 93 92  
FAX 089-3 07 13 73



**druckerei haberl**

**AUTO  
MÜNCH  
IN MÜNCHEN**

**V·A·G**



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen  
(auch für Porsche)
- Autoverleih  
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

**AUTO MÜNCH GMBH**

Tübinger Straße 11  
80686 München  
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen  
Aral Super Tronic Öle.«



Alex MOULTON Bicycle  
Alan, Cinelli, Colnago,  
Gios, Gianni Motta,  
Koga-Miyata,  
Basso, Panasonic,  
Dancelli



Inh. F. Littich  
Lerchenfeldstraße 11  
80538 München  
Am Englischen Garten  
Telefon 089/22 41 13  
Telefax 089/22 56 26

**Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte**

*Espressoworld*



*Kaffee-Kultur vom Feinsten!*

- *Espressomaschinen*
- *Kaffeemaschinen*
- *Accessoires*
- *erlesene Espressoröstungen*
- *Designzubehör*
- *Vorführung, Beratung, Verkauf*

ESPRESSO-KAFFEEMASCHINEN ZENTRALE MÜNCHEN · INH. RUDOLF SEITZ  
DACHAUER STR. 15 · NÄHE HAUPTBAHNHOF · 80335 MÜNCHEN · TEL./FAX 089/55 84 02  
Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.30-18.00 Uhr · Samstag 9.30-14.00 Uhr

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT  
KESTERMANNSTRASSE 2  
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43  
FAX: 089/6 49 37 51

**SÜDGRIMA**

MARMOR -  
FLIESEN -  
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33  
8000 München 50 (Allach)  
Telefon 089 / 812 10 37

# Mit Sicherheit besser fahren !

## Es ist soweit!

Wenn Sie schon lange Ihre Grenzen und die Ihres Fahrzeugs kennenlernen wollten und mit Spaß und Action Ihre Fahrtechnik verbessern möchten, sind Sie seit Februar 1997 in Europas's modernstem Fahrsicherheitszentrum an der richtigen Stelle und herzlich willkommen.

## Wie läuft es und was Sie wissen sollten.

Unsere Autos werden immer sicherer. Antischlupfregelung, ABS, aktive Fahrwerke, Allradantrieb usw. verleiten zu dem Trugschluß:  
„Mir kann nichts mehr passieren.“

Dabei ist und bleibt der Fahrer selbst Sicherheitsrisiko Nr. 1.  
Realistische Selbsteinschätzung der eigenen Grenzen und Möglichkeiten und Verbesserung des individuellen Fahrstils sind deshalb die großen Ziele des Fahrertrainings.

Im Fahrsicherheitszentrum des ADAC-Südbayern in Augsburg, Europas modernstem Fahrsicherheitszentrum haben wir alles, was ein perfektes Training braucht:

wie z.B. :  
plötzlich auftauchende Hindernisse  
*(die als Wasserfontainen plötzlich aus der Fahrbahn schießen)*  
einen computergesteuerten Schleudersimulator  
*(der versuchen wird, Sie aus der Bahn zu werfen)*  
ein Aquaplaningbecken *(damit Ihr Auto schwimmen lernt)*  
künstliche Gleitbeläge *(damit sich Ihre Reifen nicht „aufreiben“)*  
Geschwindigkeitsmeßanlagen  
*(damit Sie immer wissen, wie schnell Sie waren)*

## Pkw - Training:

Im Grundkurs, einem Ein-Tages-Training, geht's primär um Lenkübungen, optimale Bremstechniken, Kurvenfahren und Gefahrentraining.  
Der Intensivkurs bezieht an zwei Trainingstagen zusätzliche Schwerpunkte wie Handlingkurs und Aquaplaning-Piste mit ein.

## Motorrad-Training:

Im eintägigen Grundkurs stehen unter anderem der Trialparcours, Slalom-, Brems- und Kurventechnik auf dem Programm. Der zweitägige Intensivkurs bezieht Lernpunkte wie Not- und Kurvenbremsungen und Training im schweren Gelände mit ein.



*Jetzt aber los!*

Für ACM - Clubmitglieder hat Uli Wagner

**zwei Kurse gebucht,**

**zum Vorzugspreis von DM 140.--/ Fahrer, einschl. MwSt.  
(statt DM 250.--)**

und zwar für

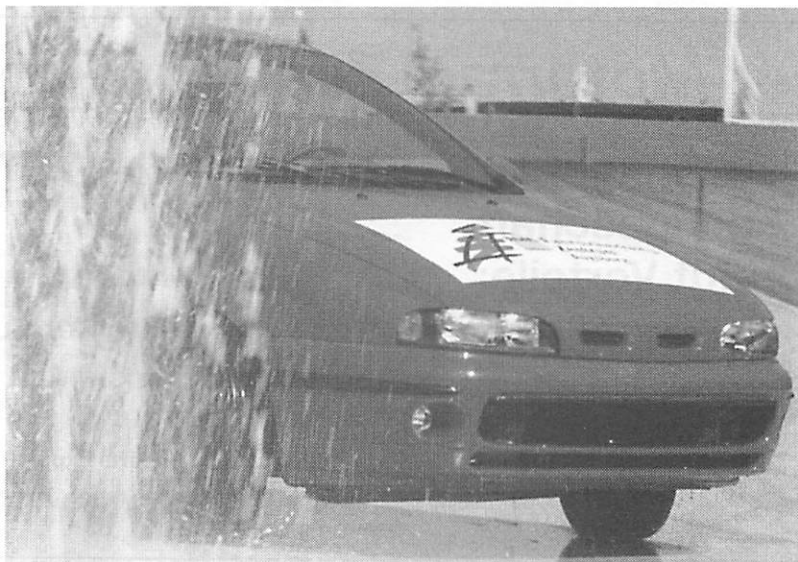
**10 Teilnehmer mit Pkw**

**10 Teilnehmer mit Motorrad**

**am Sonntag den 25.04.1999**

**von 12.00 bis 20.00 Uhr**

**Zum Zuge kommen die jeweils 10 ersten,  
die sich beim ACM-Präsidium melden und bezahlen.**



## ACM-Metzeler-Dolomiten-Rallye 1998

Leider findet heuer keine Dolomiten-Rallye statt - dafür gibt es zum 4. Mal ein  
**ACM-Metzeler-Dolomiten-Treffen**

vom 2. bis 4. Oktober, Hotel Fanes (Pitscheider Hof) in St. Kassian  
Dort fanden die Rallies 1972-74 statt. Sie dürfen auch gerne früher kommen  
und länger bleiben!

Alle EZ, DZ, 3- und 4-Bettzimmer verfügen über Bad/Dusche, WC Tel., TV.  
Einige auch über Fön, Radio, Safe, Frigobar und Balkon.

Die Zimmerverteilung wird streng nach Anmeldeeingang vorgenommen.

Es geht um nichts. Wir essen zweimal gemeinsam schön zu Abend und fahren  
dazwischen Motorrad in den Dolomiten. Jeder wo und wie es ihm gefällt.

Der Halbpensionsspreis beträgt 105.000,- Lire pro Person im DZ. Das EZ ko-  
stet 15.000,- Aufschlag, zu bezahlen im Hotel.

Nenngeld fällt nicht an. Bitte bis spätestens Mi. 16.9. anmelden.

Wir freuen uns Sie wieder zu sehen.

*Helmut Dähne*

*Barbara Schneider*

*Louis Schneider*

Leider werden Sie dieses ECHO erst nach Nennungsschluß bekommen  
haben - sorry. Aber eine Anfrage bei Helmut Dähne oder Louis Schnei-  
der lohnt sich wahrscheinlich trotzdem.

Th.O.

---

ACM-Clubmeisterschaft auf dem Salzburgring - weitere Infos

Der Treffpunkt zur technischen Abnahme am Samstag, 10.10. ab 15.00 Uhr  
und unsere Übernachtungsmöglichkeit sind der

Hubertushof in Neu-Anif bei Salzburg (AB Salzburg-Süd Ausfahrt Grödig)

Th.O.

Änderung bei der KFZ-Steuer  
Dank später Einsicht Geld zurück  
ADAC-Forderung erfolgreich

Die Besitzer von Leichtkrafträdern und Sportanhängern dürfen sich freuen: Die im April 1997 beschlossene Einführung einer Kraftfahrzeugsteuer für nicht zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge, zu denen auch selbstfahrende Arbeitsmaschinen zählen, ist wieder vom Tisch. Die Steuer wurde vom ADAC heftig kritisiert, weil die teilweise niedrigen Steuerbeträge von den immensen Verwaltungskosten in vielen Fällen wieder aufgezehrt wurden.

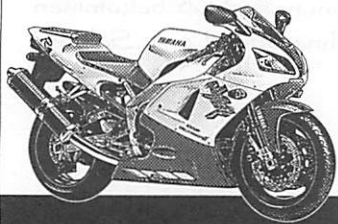
Da die Steueränderung rückwirkend gilt, wird bereits bezahlte Steuer rückerstattet. Dies geschieht von Amts wegen automatisch. Es können allerdings einige Wochen vergehen, bis jeder einzelne betroffene Fahrzeughalter seine Rückvergütung in Händen hält.

Wer trotz der Neuregelung jetzt noch einen Steuerbescheid bekommt darf diesen nicht einfach ignorieren. Er sollte nach einem Rat des ADAC Einspruch einlegen und gleichzeitig die Aussetzung der Vollziehung beantragen. Für die Erstattung spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug mit einem grünen oder schwarzen Kennzeichen ausgestattet ist. Hat man im Zusammenhang mit der Steuereinführung ein Saisonkennzeichen beantragt, bekommt man ebenfalls bereits bezahlte Steuern zurück. Für die Kosten, die im Zusammenhang mit dem neuen Kennzeichen entstanden sind, muß man allerdings selbst aufkommen.

ADAC

## DIE NEUE YZF-R1 VON YAMAHA

**Beschleunigt** den Puls und eröffnet völlig neue Dimensionen des Fahrens: Der ultimative Hypersportler **YZF-R1** von YAMAHA. Mit nur **177 kg** Trockengewicht und innovativem 998-ccm-Triebwerk.



**ACTION.  
POWERED BY**



**YAMAHA**

**MOTO-VÖLKL<sup>GdBR</sup>**

Zwischen München und Rosenheim  
MOTO-VOELKL@t-online.de

Münchener Straße 16  
83620 Feldkirchen  
Tel. 0 80 63 / 72 72 · Fax 72 20

Montags geschlossen

# Ferrari F 300 gegen Honda NSR 500

Ein Bericht von Oskar A. Wieland

Das ohrenbetäubende Geräusch des 10 Zylindermotors eines Ferrari erfüllt die heiße flimmernde Luft bei Scarperia. Die Rennstrecke von Mugello ist nicht weit, deshalb hier nichts besonderes und bringt die Tifosi nicht sonderlich aus der Ruhe. Aber es sind "streng geheime Tests " wie mir ein auf einem Baum sitzender Junge erklärte, der das zu sehen versucht was da so streng geheim ist: "Wer weiß was für eine Teufelei sie wohl wieder ausprobieren". Ich wollte schon wieder weiter fahren, das Meer lockte, da mischte sich in das Röhren des Viertakters, das kreischen eines Zweitakters. Ich wurde hellhörig und hektisch und glaubte schon der Sensation des Jahrhunderts auf der Spur zu sein. Die werden wohl nicht auch mit Zweitaktern experimentieren?

Am Tor hielt mich ein bewaffneter Wachmann auf, jedoch meine Sprachkenntnisse und mein Presseausweis vollbrachten das Wunder und man brachte mich nach einem kurzem Telefongespräch zum zuständigen Pressereferenten und mir wurde der Einlaß gewährt, mit der Auflage die Fotoausrüstung im Wagen zu lassen.

Als ich mich dem Fahrerlager näherte war die Sache klar, neben Schuhmacher testete auch Max Biaggi seine Vierzylinder Honda. Eigentlich war mir nun die Lust vergangen, denn es gibt nichts langweiligeres als bei Tests zuzusehen. Doch da kam mir eine Idee. Was haben wir schon gestritten und diskutiert, über den unmöglichen Vergleich zwischen Auto und Motorrad. Sei es bei Ferrari, sowie bei Honda werden alle Daten telemetrisch erfaßt, vielleicht ist man bereit mir einige zu überlassen und man kann somit Vergleiche anstellen. Jetzt habe ich alles ausgearbeitet und einige der Daten möchte ich hiermit vorstellen.

<b>Ein ungleicher Kampf:</b>	<b>F 1</b>	<b>NSR 500</b>
<b>Hubraum</b>	<b>3000 ccm</b>	<b>500 ccm</b>
<b>PS</b>	<b>760</b>	<b>200</b>
<b>U/min</b>	<b>17500</b>	<b>12500</b>
<b>Gew. m. Piloten</b>	<b>600 Kg</b>	<b>200 Kg</b>
<b>Verhältnis Leistung - Gewicht</b>	<b>1,26</b>	<b>1,00</b>
<b>Beschleunigung 0 - 100 Km/h</b>	<b>2,90 sek.</b>	<b>2,60 sek.</b>
<b>Verbrauch, 1 Liter</b>	<b>2,30 km</b>	<b>5,20 km</b>
<b>Höchstgeschw. f. Mugello</b>	<b>300 km/h</b>	<b>303 km/h</b>
<b>Rundenzeiten</b>	<b>1,29"3</b>	<b>1,53"7</b>

Tatsächlich machten sie zu meiner Freude sogar einen direkten Vergleich und drehten eine Runde gemeinsam.

Da standen nun die beiden Boliden bei Start und Ziel, mit zwei der besten Piloten am Lenker. Beide wußten schon, daß sie nur kurz nebeneinander sein würden, den der einzigen Vorteil der Honda, ist die etwas bessere Beschleunigung.

Übermächtig ist der Vorteil von vier Rädern, was sich insbesondere am Eingang- und Ausgang der Kurven bemerkbar macht. Als weiterer Vorteil, macht sich auch das Leistung-Gewicht-Verhältnis, das mit einem Plus von 25 % zu Gunsten des Formelwagens ausschlägt, besonders bemerkbar.

Beim Umschalten der Ampel heulen die Motoren auf und die Honda liegt vorne, genau bis beide ca. 130 km/h erreicht haben, dann ist die Geschichte zu Ende. Unaufhaltsam zieht der Formel-

wagen am Motorrad vorbei. Nach 5,3 sek hat Schuhmacher die 200 km/h erreicht und biegt schon mit einigen Längen Vorsprung in die erste Kurve ein. Biaggi muß bei ca. 180 Meter schon in die Eisen steigen, während Schuhmacher weitere 110 Meter volle Fahrt genießt.

Er verzögert erst bei 70 Meter vor der S. Donato Kurve und beide durchfahren diese im zweiten Gang. In der Kurve ist der Geschwindigkeitsunterschied nicht allzugroß, aber am Ausgang da machen sich die vier Räder und die 760 PS unwiderstehlich bemerkbar.

Dieses ungleiche Duell hat überzeugend bewiesen, welche Vorteile vier Räder bieten, aber mehr Spaß hat man wohl auf zweien, wie Schuhmacher zugeben mußte. Trotzdem war er nicht bereit einen Fahrzeugwechsel zu vollziehen. Während Biaggi von einem Test in einem F1 Wagen träumt, wiederholte Schuhmacher des öfteren, daß er nicht daran denkt sich in den Sattel einer NSR 500 zu schwingen, denn es sei viel zu gefährlich. Und da sage mir nochmals einer, die Formel 1 Piloten sind die Super Helden unserer Zeit.

## Telemetrie was ist das?

Jeder der mit dem Motorsport in Berührung gekommen ist weiß, daß die telemetrische Datenübermittlung inzwischen gang und gebe ist. Bei der Formel 1 werden eine Vielzahl von Daten über eine Vielzahl von Kanälen direkt übermittelt, außerdem besteht die Möglichkeit vom sogenannten Kommandostand aus, auf verschiedenen Komponenten Einfluß zu nehmen. So kann man feststellen was im Motoren-Management passiert: Drehzahlen, Temperaturen an den verschiedensten Orten, Öldruck, Ansaugvolumen etc. etc. Auch die Kräfte die auf den Rahmen einwirken können gemessen werden, die Dämpfungswege der Stoßdämpfer und deren nachlassen bei Temperaturanstieg, die Umdrehungen der Räder und soweit, der Daten- Akquisition sind fast keine Grenze gesetzt. Diese in einem elektromagnetischem Speicher gesammelten Daten werden nach jeder Runde über einen Laser entladen und wandern direkt auf die Computermonitore der Techniker.

Nicht so bei den Motorrädern. Das Reglement verbietet diese Art der Übertragung und so werden die Daten während der Fahrt gespeichert und bei jedem Boxenstop kann man, einen mit Laptop bewaffneten Spezialisten sehen, der diese Speicher leersaugt und anschließend auswertet. Auch damit kann man genau jede Bodenwelle feststellen und die Dämpfer danach einstellen. So wird festgestellt wo und wann die Räder vom Asphalt abheben und auf die Dämpfungselemente einwirken. Der Speicher bei denn Zweirädern beträgt im Augenblick 2 MByte, während bei den Formel 1 Boliden bereits mit 128 MByte gearbeitet wird. Während des Rennens spielt die Telemetrie bei den Autos eine gewichtige Rolle. Denn Runde für Runde werden Daten geliefert, nach deren Auswertung, anschließend über Funk dem Piloten Anweisungen erteilt werden.

Bei den Motorrädern wird während des Rennens die Black-Box ausgebaut, denn diese wiegt immerhin 1,5 Kg und würde nur Ballast darstellen, denn die gespeicherten Daten sind eben nicht abrufbar.

Der wichtigste und zum Teil nicht beachtete Aspekt, ist die totale Kontrolle, nicht nur über das Auto, sondern auch über den Piloten, denn man kann ihm lückenlos, jeden Fehler, den Bremspunkt, den Beschleunigungspunkt und sogar Lenkerbewegungen nachweisen. Orwell läßt Grüßen.

Oskar A. Wieland



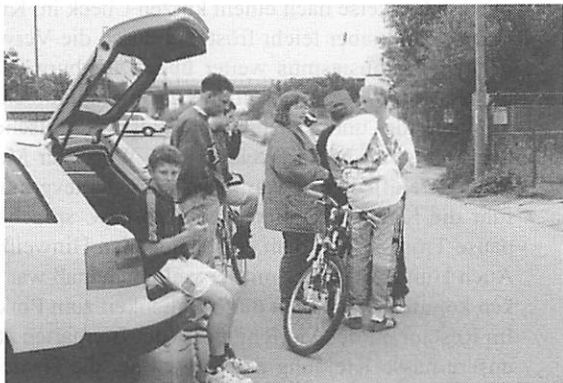
„Auf geht's zum Radlwandern am Sonntag, 5. Juli 1998 (bei jedem Wetter)“

Diesem Aufruf von Ferdinand Littich waren heuer 34 Mädchen, Buben, Frauen und Männer von 9 Jahren bis weit ins hohe Alter gefolgt. Diesmal mit von der Partie auch Jack-Russell-Terrier Anka. Bereits zum achten Mal in Folge wurde die Radlwanderung durch Familie Littich organisiert, in früheren Jahren durch Jupp Rettschlag / Ferdinand Littich zusammen.

Die Palette reichte von profimäßiger Ausrüstung in puncto Fahrrad, Kleidung und persönlicher Fitneß bis hin zum Drahtesel in etwas jämmerlichem Zustand, den F.L. durch eine dreimalige Notreparatur in Gang hielt. Sogar ein Streifenwagen der Polizei machte uns die Aufwartung, um den Nutzen der Versammlung zu erkunden.

Gestartet wurde vom S-Bahnhof Lohhof letztendlich um 9.30 Uhr, zumal zuvor der Präsident Hans Koch und seine Frau Renate per Pedes mehrere Kilometer zurücklegen mußten, da der MVV seine verkehrsgünstigen Dienste sonntags eingeschränkt hatte. Die Kinder bekamen von F.L. zum Start einige Tafeln Balisto ausgehändigt, wobei alle in wenigen Augenblicken verzehrt waren. Voller Tatendrang fuhr der Nachwuchs der übrigen Meute auch gleich voraus.

Der Himmel sah zuerst vielversprechend aus, verwandelte sich aber bereits nach wenigen Kilometern von vereinzelt Tropfen in wolkenbruchartige Regenfälle. So waren wir alle über die idyllisch im Wald gelegene Rast sehr dankbar, bei der wir von Hertha Littich, Doris Littich und Ulrike Feicht mit einer zünftigen Brotzeit empfangen wurden. Für ein trockenes Dach über dem Kopf war auch schon gesorgt.



Wenn es an etwas fehlte, dann höchstens am Glühwein. Die zwei Leichtverletzten, die beim Stopp an der Raststelle wohl eine zu sportliche Vollbremsung hinlegten, konnten glücklicherweise nach einem kurzen Check im Krankenhaus wieder entlassen werden.

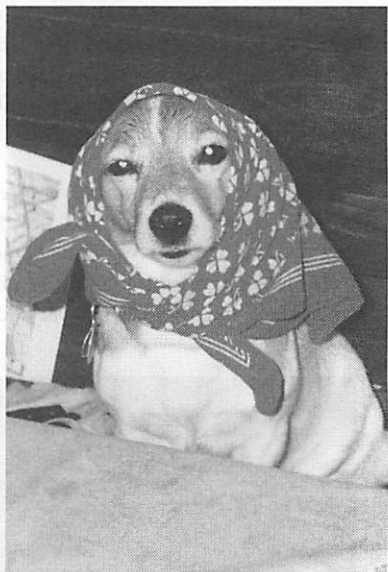
Gut gestärkt, aber leicht fröstelnd durch die Verweilpause, ging die Fahrt bei nicht schwindendem Enthusiasmus weiter über Ottenburg - Deutenhausen - Haimhausen - Amperpettenbach, an der Amper entlang nach Ampermoching, durch eine wunderschöne Landschaft mit Getreide- und Maisfeldern, Wiesen, idyllischen Bachläufen, über asphaltierte und dann wieder fast im Morast versinkende Wege zur Marienmühle. Die letzten Kilometer bis zur Mittags-/Kaffeepause war unser Durchhaltevermögen schon sehr auf die Probe gestellt. F.L. fuhr die Kolonne immer wieder ab bzw. sprach den Radlern während der kurzen Pinkelpause Trost zu, mit dem entscheidenden Hinweis, daß die Einkehr nun nicht mehr weit sei. Auch Hund Anka, der mittlerweile pudelnaß war und ohne Worte seine Gedanken ausdrücken konnte, schloß sich der Möglichkeit zum Pinkeln an.

Im Restaurant der Marienmühle (der Biergarten stand leider etwas unter Wasser) legten wir unsere nasse Kleidung erst einmal ab, die Haare wurden getrocknet, so gut es eben ging. Die Stimmung klang erleichtert, das schwerste Stück Weg zurückgelegt zu haben. Die bestellten Portionen waren riesig und für einige auch viel zu viel.

Nachdem Hund Anka die Fahrt im Korb eher etwas wacklig zugebracht hatte, überkam auch ihn die Müdigkeit. Anka wurde, versehen mit einem hübschen Kopftuch, zum Maskottchen des Clubs erkoren, wobei sie dann bei so viel Fürsorge und Aufmerksamkeit nur noch mit größter Mühe die Augen offen halten konnte und schließlich liebevoll in den Schlaf gestreichelt wurde.

Ausgeruht, gut gelaunt und mit neuer Energie, zarte Sonnenstrahlen in Sicht, starteten wir zur letzten Etappe. F.L. hatte zwei Routen zur Auswahl, eine kurze, aber schwierige, und eine längere, aber um so schönere. Es versteht sich von selbst, welche Route gewählt wurde. Mit flottem Tempo ging's los, zwei Berge mit jeweils 80 m Höhe wurden erklommen, davon einer mit gepflasterter Straße, zur Abwechslung der andere mit Sand und Schotter. Es wurde immerhin ein Höhenunterschied von 160 m bewältigt, und insgesamt hatten wir eine Strecke von 43 km abgeradelt.

Irgendwann haben aber auch die schönsten Sei-



ten des Lebens ein Ende und das Ziel S-Bahnhof Lohhof kam gegen 17.00 Uhr in Sicht. Jeder war zufrieden, den Unbilden getrotzt zu haben. Es war eine gelungene Radlwanderung mit Dank an Ferdinand Littich für die hervorragende Organisation!

Es gilt nach wie vor die Devise: Dabei sein ist alles.  
Bis zur nächsten Radlwanderung!!!

Eure Elfriede Bucher

- Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen -

Kawasaki GPZ Turbo zu verkaufen.

Baujahr '87, ca. 40.000 km

Tel.: 089 / 675472

YAMAHA FJ 1200 zu verkaufen

Baujahr '90, ca. 66.000 km, 98 PS

VB 4.500 DM Tel. 089 / 65102857

- Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen - Kleinanzeigen -

## Geburtstagsgrüße

Neben unserem HDW, der ja bereits im August seinen Ehrentag begehen konnte und an anderer Stelle seine Würdigung findet, ist ein weiterer Geburtstag gerade ein paar Tage vorbei, drei stehen unmittelbar bevor.

Und da es sich hier nicht nur um der Jugend gerade entsprungene, sondern auch erfolgreiche Clubkameraden handelt, möchte ich an dieser Stelle nicht nur ganz herzlich gratulieren, sondern auch etwas über ihre erfolgreiche Vergangenheit berichten:

Am 20.09.1998 konnte Ernst Furtmayer auf 60 Lebensjahre zurückblicken. Fast zwei Drittel davon hat er unserem Sport gewidmet und es dabei zu Auszeichnungen und Ehrungen gebracht. Von 1959 bis 1972 war er voll aktiv, wobei er zwar ein sehr ehrgeiziger, sich aber immer als „Spaß-Rennfahrer“ sah. Daß er, obwohl nie tierisch verbissen, einen großen Teil seiner Erfolge gegen reine Profis und Werksfahrer (u.a. Jochen Maaß) erringen konnte, spricht für sein Talent und seine fahrerischen Qualitäten. „Werksfahrer auf Abruf“, wie er es selbst nannte bei Alfa Romeo und Abarth (Carlo Abarth lud ihn noch persönlich ein, seine berühmten Wagen zu pilotieren). 1961 errang er den Titel des Dt. Meisters auf Alfa, bestritt vielfach die Europäische Bergmeisterschaft, fuhr hier von 1968 bis 1970 für das auch heute noch sehr erfolgreiche Schnitzer-Team, um sich dann 1972 ausschließlich seinem Geschäft zu widmen (Zeit ist halt leider nicht beliebig teil- oder vermehrbar). Und auch seinem Betrieb konnte er in der Branche einen guten Namen verschaffen, ehe ihn der Bazillus, der sicher immer in ihm geschlummert hatte, dazu veranlaßte, sich ein neues Rennauto anzuschaffen und beim Veedol-Langstrecken-Pokal auf dem Nürburgring wieder mitzumischen. Auch als Gaststarter (so u.a. mit Kurt Distler) war er 1996 und 1998 oft unterwegs, um den Jungen zu zeigen, daß er noch lange nicht zum alten Eisen gehört. 1996 holte er z.B. zusammen mit Kurt den 4. Platz Gesamt bei den 24 Stunden! Dazwischen lag allerdings 1994 noch ein schwerer Unfall – ebenfalls bei den 24 Stunden – der ihn zu einer längeren Pause zwang.

Da erinnert er sich sicher lieber an die Jahre 1966 und 1967, wo er in Mugello für Abarth am Start stand. Die alte Strecke ging noch über 66 km, wobei 2 Apenninen-Pässe zu überqueren waren. Da kam ihm natürlich seine Bergerfahrung besonders zu Gute.

Er kann stolz darauf sein, daß z.B. bei einem dieser Rennen bei großer Hitze sein „Co-Pilot“ Mauro Nesti, der die Startrunde fuhr, bereits nach dieser einen Runde an die Boxe fuhr und mit einem Hitzekoller aus dem Auto fiel. Ernst

übernahm – darauf natürlich noch nicht vorbereitet – den Wagen und fuhr noch unter die Ersten. Dies fand sogar in der berühmten italienischen Zeitung „La Stampa“ große Erwähnung, daß der Deutsche Ernst Furtmayer schneller war als die zahlreichen Italiener.

Ich hoffe und wünsche ihm, daß er auch heute noch zwischendurch die Zeit findet, sich hinter ein Lenkrad zu klemmen und die Fahnen des ACM erfolgreich zu vertreten.

Nur einige Tage später – am 04.10.1998 – kann unser Clubkamerad Dipl.Ing. Heinz Epelein seinen 70. Geburtstag feiern. Leider war es mir in der Kürze der Zeit nicht möglich (da ich ihn auch zu meinem Bedauern am Telefon nicht erreicht habe), hier etwas in Erfahrung zu bringen. Ich kann mich aber gut erinnern – und dies wurde mir auch von einigen Clubfreunden bestätigt – daß er viele Jahre erfolgreich auf dem damals berühmten BMW 700 Bergrennen fuhr. Ein heute noch aktiver Erich Öppinger kann sich bestimmt noch an die gemeinsame Zeit erinnern, wo in dieser heißumkämpften Klasse bis zu 40 Starter angetreten waren !

Vielleicht läßt er der Redaktion einmal etwas zukommen über seine erfolgreiche Karriere. In jedem Fall sollen ihn aber unsere herzlichen Glückwünsche erreichen.

Gerade 10 Jahre jünger ist ein weiterer Freund, der schon für viele Schlagzeilen (nicht nur im ECHO !) gesorgt hat : Hans Pesl „muß“ am 17. Okt. Seinen 60igsten bekanntgeben. Wer ihn nur als „Gründungsmitglied“ der Nikolausfeier oder „Urviech“ an vielen Clubabenden oder – Feiern kennt, weiß nur einen geringen Teil über ihn.

Erfolgreicher Rennfahrer auf zwei (hier Dt. Meister bei den damals noch üblichen 350igern) Rädern wie auch später auf vier, wo er bis heute sein „Unwesen“ treibt. Der Hans scheint (gottseidank) unverwüstlich.

Seinen Autohandel „en gros und en detail“ hat er inzwischen aufgegeben und sich mehr den Immobilien zugewandt. Sein schönes Haus an der Kreillerstr hat ihn nicht nur viel Geld, sondern auch Arbeit, Zeit und Nerven gekostet. Aber heute – so glaube ich – ist das Größte überstanden, und er kann sich, wenn es seine Gesundheit zuläßt, wieder mehr dem Rennsport zuwenden.

Auch wenn er kürzlich in Motorsport aktuell seinen heißen Porsche zum Verkauf angeboten hat, bin ich sicher, daß auch ihn der Renn-Bazillus nicht losläßt. Ich wünsche ihm dabei noch viel Spaß und Erfolg, zugleich aber auch, daß er erkennt, wenn es zuviel (oder zu schnell) wird. Dann werden wir ihn und seine einmalige Trudl bestimmt noch viele Jahre in unserem Kreis haben.

Ja, und dann kann noch ein ganz Großer Geburtstag feiern. Nennt man die Zahl, steht man als schlampiger Schreiber oder gar Lügner da. Denn wer ihn kennt, glaubt es nie !

Aber es ist verbürgt, daß Franz Stadler am 8. Oktober 1913 geboren wurde und somit den 85. Geburtstag feiern kann und darf. Über unser Ehrenmitglied groß zu schreiben, hieße eigentlich „Eulen nach Athen tragen“, wie es so schön heißt. Die vielen Ehrungen und Auszeichnungen (u.a. das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland) sind nur äußere Zeichen der Anerkennung, die Franz Stadler genießt.

Bereits 1946 war er ehrenamtlich für den ADAC tätig und half tatkräftig bei dessen Wiedergründung mit. Seit 1953 im ADAC-Präsidium, von 1957 bis 1964 Schatzmeister, anschließend Vizepräsident, um dann letztendlich von 1972 bis 1989 dem ADAC als Präsident vorzustehen.

Aber nicht Titel hat er gehäuft, sondern echte und große Leistung vollbracht. Mann nennt ihn nicht umsonst den Vater der Luftrettung. Daß heute viele Unfallopfer nicht sterben, sondern dank der schnellen Hilfe durch einen der vielen Rettungshubschrauber überleben können, verdanken sie und wir Franz Stadler.

Es wird in vielen anderen (und weit größeren) Publikationen über ihn zu seinem Ehrentag berichtet, so daß ich mir hier Einzelheiten sparen kann. Ich möchte in erster Linie unserem Clubkameraden herzlich danken für seinen unermüdlichen Einsatz und ihm zugleich nur das Beste wünschen.

Daß er noch viele Jahre bei guter Gesundheit genießen darf und auch weiterhin durch sein Auftreten und seine Ausstrahlung dazu animieren kann, sich zu engagieren und sich für Ideale einzusetzen.

Ferdinand Bauer

*Die meisten von uns reisen hin und wieder durch die Gegend. Viele solcher Reisen sind einen Bericht im ECHO wert - entweder sie ging ewig weit weg, hatte besondere Attraktionen, betraf den Motorsport oder - wie hier - wurde mit einem für den Fahrer ganz und gar untypischen Gefährt begangen.*

*Denn da gibt's eingefleischte Autofahrer unter uns, die durch die vielen Erzählungen im Club und durch Freunde auch einmal auf ihre „alten Tage“ das Motorradfahren wieder ausprobieren wollen. So wurde einer unserer Autorennfahrer schön länger von einem Freund gelöchert, mal eine Motorradtour mit Ihm nach Sardinien zu unternehmen. Im Frühjahr '98 war's dann so weit: Gottfried Fuchsberger aus Südtirol vom Unterhaus schaffte es, unseren Nürburgringspezialisten Manfred Anspann zu einer Motorradtour zu bewegen.*

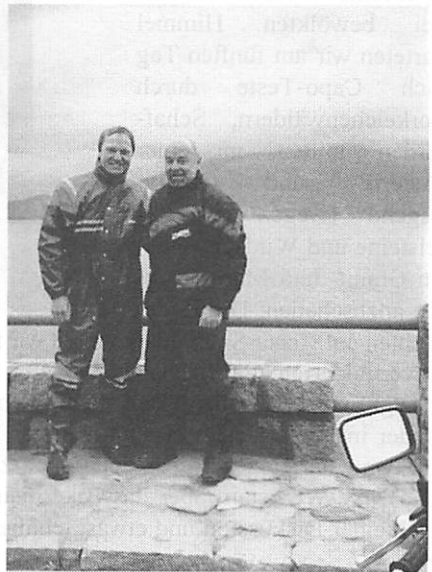
*Einmal überredet, stellte sich für ihn natürlich die Frage nach dem Motorrad. Im Club mal kurz nachgefragt, stellte sich unser Yamaha Händler Alfred Völkl zur Verfügung - mit Beratung und der Vermietung eines Bikes. So kam Manfred zu einer nigel-nagel-neuen Yamaha 600N.*

*Den Verlauf der Reise soll er aber selbst erzählen:*

## Mit dem Bike auf Sardinien

Nach dem Abholen der Yamaha bei der Fa. Völkl ein paar Tage vor der Abreise und dem zusammenstellen der (meiner Meinung nach) geeigneten Kleidung und Utensilien ging's am 28.4. in München los - kalt war's und a bisserl feicht war's a. Statt daß ich mir gleich die Regenklamotten anzog, wartete ich damit bis Wolfratshausen - mit den Gummischuhen sogar bis Garmisch, denn der Regen wurde immer heftiger und gipfelte im Schneefall bei Seefeld und am Brenner.

In Bozen wartete dann mein Freund Gottfried auf mich - seit einer Stunde im Regen, aber in optimaler Regenkleidung. In Trento wärmten wir uns dann in einem Café auf, sofern das bei mir noch was nützte, und diskutierten über die Weiterfahrt. Wir entschlossen uns natürlich nicht für den Reiseabbruch, sondern fuhren bei strömendem Regen und Eiseskälte weiter bis Roveretto, wo sich das Wetter dann bis hin zu leichtem Sonnenschein leicht besserte und bis zum Hafen von Livorno hatten wir nur einmal Regen (wegen dem Schiefen Turm?).



Von gings frisch geduscht, gesättigt und vor allem im Warmen, begleitet von etwas Seegang, mit der Fähre nach Sardinien, wo wir um 8 Uhr früh angekommen sind. Unsere erste Fahr ging über Sassari, Osciri, Burdoso, Monti nach Olbia, wo bei der BMW meines Freundes das Getriebe verreckt ist. Wir fanden eine Werkstatt, bei der der 24h-Service 4 Tage dauert, weshalb sich Gottfried eine Honda Rebel auslieh. Da dies nicht das schnellste Motorrad war, ich aber schon recht flott unterwegs war, wurde ich durch meinen Freund ab jetzt etwas eingebremst, worauf ich den Spruch vom Vökl loswerden mußte: „Wennst ned boid a bisserl schneller fährst, werdn meine Kerzn no verölen.“ Mit der Suche nach einem Hotelzimmer beendeten wir den zweiten Tag.

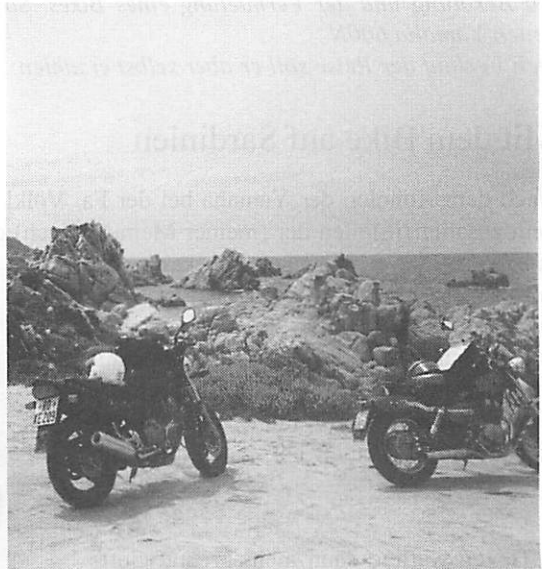
Auch am Morgen unseres dritten Tages konnten wir nur Regen beobachten - die lockere Bewölkung mit etwas Sonnenschein sollte uns nicht erreichen, worauf wir uns nur für eine kleine Tour entschieden: Costa Smaralda, Porta Cervo und zurück. Kurz nach Porta Cervo überraschte uns ein Hagelgewitter, vor dem wir unter Mimosenbüschen Schutz suchten. So verbrachten wir wieder 230 feuchtkalte Kilometer und freuten uns schon auf's Hotel und unser Bett.

Mit einem großen Frühstück und blauem Himmel begann der vierte Tag. Doch der Regen ließ auf unserer Fahrt zum roten Felsen Albatrax nicht lange auf sich warten. Ergebnis: weitere 430 Regenkilometer.

Bei bewölkten Himmel starteten wir am fünften Tag nach Capo-Teste durch Korkeichenwäldern, Schafherden mitten in einer „Asterix- und Obelix-Gegend“ (wegen der Hinkelsteine und Wildschweine) um Granit- und Marmorbrüche anzuschauen. Die Badebuchten auf Costa-Smeralda konnten wir nur in Gedanken besuchen - zahlreiche Gewitter verhinderten alle Badeversuche.

6. Tag: Erster Blick beim Pinkeln aus dem Clofenster: Strömender Regen - also erstmal wieder ins Bett. Gegen 10 Uhr machten wir deshalb nur einen Spaziergang durch Olbia, dann starteten wir aber doch noch zu einer 230 km-Tour in den Regen. Dann ab zur BMW-Werkstatt, aber das Bike meines Freundes war natürlich noch nicht fertig. Nach einer Diskussion und etwas Schmiere sollte sie aber dann am nächsten Tag fertig sein.

War sie auch, so daß wir mit meiner perfekt laufenden Yamaha und der BMW bei Sonnenschein Richtung Sasardi aufbrachen. Über Torres und Castelsardo ging's dann zu





# **SAMMEL-ANZEIGEN**

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

**STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen**  
Waldgartenstraße 49, 81377 München, Telefon 7 14 10 49

**Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung**  
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

**Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler**  
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

**KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft**  
Wasserburger Landstr. 247, 81827 München, Telefon 4 30 56 28

**LEO HOLY, VESPA-STÜTZPUNKT, STIHL-DIENST**  
Schlipfhausen 1, 85567 Bruck, Telefon 0 80 93 - 14 12

**MAX JUNG**  
METALLBAU/SCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. (0 89) 42 13 37 · Fax 42 13 34

***Hier wäre noch Platz  
für Ihr Inserat!***

einer kleinen Einkaufstour zum Hotel zurück (ich hatte etliche Vorbestellungen an Wein u. änl., aber leider kaum Stauraum - nur Rucksack).

Der achte Tag war unser Abreisetag. Bei Sonnenschein gings auf die Fähre, bei Regen wieder herunter. Bis nach Hause wurde das Wetter immer schlechter, weshalb ich mich entschloß, durchzufahren um möglichst bald daheim zu sein, wo meine Frau mich wieder trockenlegen und wärmen konnte.

Alles in allem hatte ich trotz des Wetters riesig viel Spaß weshalb es wohl '99 einen Biker mehr geben wird. Nochmals vielen Dank an die Fa. Völkl für die Unterstützung und das Vertrauen, mir für mehr als 5000 km ein neues Moped zu Verfügung zu stellen, mit dem ich problemlos und mit „Wohlfühlaroma“ die Tour genießen konnte. Die Wetterprobleme lagen hauptsächlich an meiner Ausrüstung, worauf mir Alex Mayer schon eine Hose zur Verfügung stellte und andere Clubmitglieder mit Ratschlägen nicht sparten, so daß ich für '99 bestens gerüstet sein werde.

Euer Manfred Anspann

---

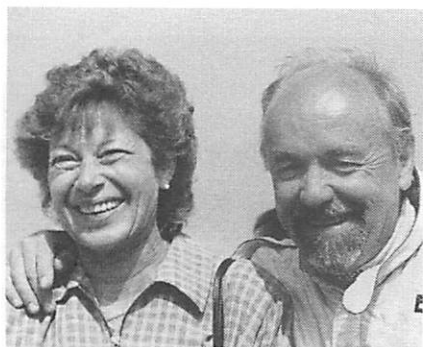
## Motorsportergebnisse von ACMLern

Unser Clubkamerad Manfred bewegte heuer drei verschiedene Fahrzeuge auf der Nordschleife.

Einen BMW M3 E36 Gruppe A, den Springer und Kralik, zwei Motorsportler aus den neuen Bundesländern, im Veedol-Langstreckenpokal auf dem Nürburgring einsetzen. Leider leidet dieses Team, wie viele andere auch, an Geldmangel, weshalb nicht alle Läufe bestritten werden konnten und nach Möglichkeit Fahrerplätze bei 24h- und 6h-Rennen vermietet werden müssen. So fuhr beim 24h-Rennen Herr Deiser und beim 6h-Rennen Guliani Ivano mit. Probleme begleiteten das Team in der bisherigen Saison überall. Ein dritter Platz von vier Startern in der Gruppe beim 4. Lauf zum Langstreckenpokal und ein vierter Platz von neun Startern beim 6h-Rennen nach Benzinproblemen wurden ergänzt durch einen 3. Platz von 7 Startern beim 24h-Rennen (16. gesamt von 153). Auch das 24h-Rennen war vom Pech nicht verschont, so sorgte Manfred um 6.00 Uhr in der Früh dafür, daß der M3 ohne Augen und ziemlich lädiert das Rennen fortsetzen mußte - das Team ließ ihn nämlich im Regen und Nebel knapp 4 Stunden fahren, was einfach einen Konzentrationsfehler nach sich zog. Zusammengeflickt und ohne Stoßstange inkl. Spoiler (kostete ca. 30 km/h Spitze) beendeten Sie aber das Rennen.

Noch abenteuerlicher war aber sein Einsatz mit dem „Hundeknochen“-Escort, Baujahr '73, von Obermann bei den 1000km (2x500) Youngtimer-Rennen im Rahmen des 24h-Rennens. So war ein Problem die Figurunterschiede der Fahrer, die so extrem waren, das Manfred seinen Sitz in den vom Obermann stellen konnte! Im ersten Lauf reichte es

so zu einem 3. Platz in der Klasse und im zweiten Fall gab's leider einen kapitalen Motorschaden.



Das dritte Fahrzeug ist ein Renault Megane von Herrn Butterbach- leider nicht die Cup-Ausführung. Im ersten, vierten und fünften Lauf reichte es jeweils zu einem 4. Platz in der Klasse. Beim 24h-Rennen verlor Manfred gleich zu Beginn ein Rad, humpelte aber noch in die Box, so daß das Rennen fortgesetzt werden konnte und mit einem Klassensieg endete - Manfreds erster Klassensieg bei einem 24h-Rennen! Beim 6h-Rennen mußte wegen Getriebeschadens leider aufgegeben werden. Butterbach baute

das Auto aber wieder auf und stellte es in das Schaufenster seines Geschäftes - einsetzen will er es nicht mehr, so gering seien die Chancen dieses Autos in den Klassen, in denen es starten muß.

Daß unserem Manfred und seiner Frau das Lachen trotz der Probleme in der laufenden Saison noch nicht vergangen ist, seht ihr auf dem Foto.

Noch viel Erfolg für den Rest von '98.

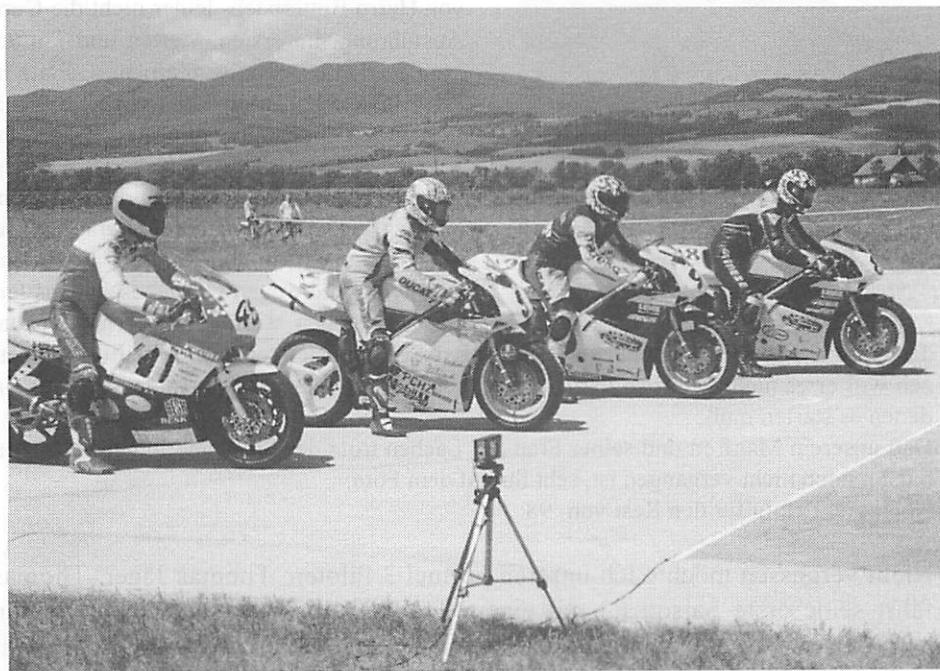
Nicht vergessen möchte ich unseren Formel 3 Piloten, Thomas Jäger. Thomas fährt seine erste Saison F3 mit einem Trella-Martini-Opel. Nach 18 Läufen befindet er sich auf dem 10. Tabellenplatz. Begonnen hat er die Saison mit vielversprechenden 7. und 3. Platz in den ersten zwei Läufen in Hockenheim. Gefolgt von einem 3. und 6. auf dem Nürburgring hatte er seinen Höhepunkt im 11. Lauf in Wunstdorf, den er gewinnen konnte. Natürlich gab es auch etliche Ausfälle, wodurch er auf den 10. Platz abrutschte. Weiterhin viel Erfolg.

Auch etliche Biker ließen was von sich hören:

Mitte Juli fand in Most ein EM-Lauf statt, bei dem leider nur Martin Kratzer antrat - Julius Ilmberger jun. konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Martin hielt also alleine die Fahne des ACM hoch und holte sogar den 9. Platz!

Kurz darauf waren in Trencin (Slowakia) gleich vier ACMler vertreten, teils mit Mehrfachstarts. So eroberte Julius Ilmberger jun. sowohl bei den 600ern Supersport und den Classic 750 den ersten Platz und bei den Suberbikes den zweiten. Martin Kratzer wurde leider durch einen Sturz, bei dem er sich verletzte eingebremst und konnte verständlicherweise deshalb nicht Punkten. Julius Ilmberger sen. erreichte bei den Classic 500 mit seiner König 500 (4-Zylinder Boxermotor - eigentlich aus einem Rennboot - mit

angeflanschtem Norton-Getriebe) den 7. Platz. Auch Martin Mattusch fuhr seine alte Ducati - bei den Classic 250 auf den 5. Rang.



Drei Ducatis in der ersten Reihe: J. Ilmberger jun., M. Kratzer und als 3. der Lokalmatador Milos Balaz

Beim EM-Lauf in Misano Ende August war Martin Kratzer wieder auf sich alleine gestellt und holte Platz 21.

Am 6.9. auf dem Hungaroring waren sie dann wieder zu zweit bei den Läufen zur slowakischen Meisterschaft. So holte sich unser Julius jun. bei den 600 Supersport den 4. Gesamtrang (ergab den 1. Platz bei den Fahrern der slowakischen Meisterschaft), Martin wurde 6. (2.). Bei den Superbikes landete Julius auf dem 2. Platz (wieder 1. bei der Meisterschaftswertung) - Martin ist leider gestürzt.

In Zilina waren dann 6 ACMLer zur Stelle, um den anderen zu zeigen, wo da Bartl den Most holt. So entschied Julius Ilmberger jun. bereits vorzeitig die Meisterschaft bei den Classic 750 mit einem weiteren ersten Platz für sich. Bei den Superbikes wurde er zweiter und bei den 600 Supersport verhinderte ihn eine defekte Benzinpumpe am Punkte sammeln. Martin Kratzer fuhr in dieser Klasse den Sieg ein und hat somit optimale Meisterschaftschancen. Bei den Superbikes wurde er 4. und bei den Classic 750 zweiter.

...der  
Augen  
willen

**PINI**

**Brillen und Kontaktlinsen**

...und alles  
für den Foto-  
u. Video-Freund

**am Stachus**

Sendlinger-Tor-Platz 7  
St.-Bonifatius-Straße 16

**Sammelruf 55 22 67-0**

## Der Golf Variant

**Erster VW-Kombi  
in kompakter Klasse**

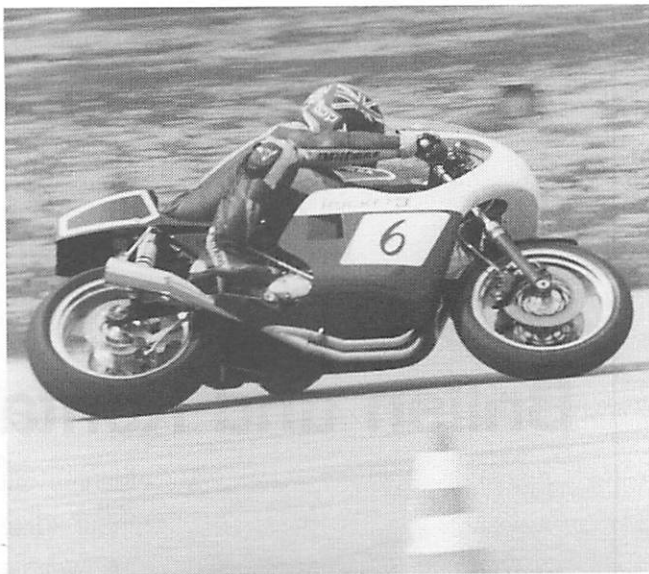


autohaus  
**FEICHT**

Autohaus Feicht GmbH  
Münchner Straße 39  
85540 Haar-München  
Telefon (089) 45 30 37-0  
Telefax (089) 45 30 37 55

Manfred Fink fuhr mit einer geliehenen BSA - sein Oldtimer entpuppte sich als ziemlich defektanfällig - mit Julius jun. und Martin in der Classic 750 und wurde 5. - ebenso wie Julius sen. bei den Classic 500. Max Hirthammer fuhr auch in der Classic 500 und landete auf dem 7. Platz. Martin Mattusch trieb seine Duc bei den Classic 250 auf den zweiten Platz.

Zweimal dürfen sie noch fahren - unsere Biker. Die Classic 750 ist ja schon entschieden - „Gratulation“ - bei den Superbikes hofft unser Julius jun. noch. Martin Kratzer hat bei den 600ern beste Chancen und Julius sen. bei den Classic 500 - warten wir's ab und wünschen viel Glück.



Jul. Ilmberger jun - Meister Classic 750 auf BSA

Euer Th.O.

Liebe Motorsportler im ACM,

leider kann ich nicht alle Aktiven besuchen, um in den Genuß eurer Ergebnisse und Berichte zu kommen, deshalb bitte ich um Zusendung von ein paar Zeilen und der Saisonergebnisse für's nächste ECHO.

Denkt auch an die Sportlerehrung bei der Jahresschlußfeier - auch dafür brauchen wir eure Ergebnisse!

Euer Th.O.

# SANDSTRAHLEN !?

**Wozu?**

Für Metall, Holz, Glas und Stein, z.B. Autoteile, LKW, Gartentore, ...

**Wie?**

Sand, Korund und Glasperlenstrahlen

**Wir bieten:**

Sandstrahlarbeiten, **Selbststrahlen**, Leihgeräte, Feuerverzinken, Strahlmittelverkauf



**Sandstrahlerei**

**Bernd Bräuer**

Georg-Knorr-Straße 25b  
85662 Hohenbrunn  
Gewerbegebiet  
Tel.: (08102) 6664  
Fax: (08102) 72129

## Impressum:

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint zweimonatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 2,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. Geschäftsstelle: Senserstraße 5, 81371 München, Tel.: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr besetzt. Konten: Kreissparkasse München, 9248568 (BLZ 702 501 50), Postbank München, 311 31-808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München, 7 041 837 (BLZ 700 202 70). Mitgliedsbeitrag: DM 80,- pro Jahr. Präsident: Hans Koch, Hauptstr. 28, 82008 Unterhaching, Tel.: 611 55 07. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. Anzeigenpreis: z.Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Clubabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. Wichtiges: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



# Kiwi

HIGHTECH FOR EVERYBODY



...da stimmt  
nicht nur der  
**Preis!**

INFO anfordern:

**KIWI Vertrieb GmbH**

Lohenstraße 8, 82166 Gräfelfing

Tel. 089/89 80 92 52, Fax 089/89 80 92 53, eMail: [kiwi.vertrieb@t-online.de](mailto:kiwi.vertrieb@t-online.de)

Demnächst im Internet: <http://www.motorradonline.com/kiwi-helme>